

Archiv von Heisenbergs Briefen

von: Werner Heisenberg

an: Pauli

Datum: 01.08.1929

Stichworte: Assistenten Peierls, Bloch

Ursprung: Pauli Archiv in Genf

Kennzeichen im Pauli Archiv in Genf: heisenberg_0017-057r

Meyenn-Nummer: 234

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung der Familie Heisenberg
und des Pauli-Archivs in Genf.

Copyright (c) Heisenberg-Gesellschaft e. V., München, VR 204617, 2016

Reproduktion (auch auszugsweise) nur mit Erlaubnis der Rechteinhaber.

Chicago 7. 8. 2

NACHLASS
PROF. W. PAULI

Lieber Pauli!

Eigentlich hab ich nichts Neues zu schreiben, bevor ich diesen Kontinent verlasse, will ich aber doch noch Grüsse schicken, weil ich auf dem Weg ^{nach Westen,} vielleicht zu nicht vernünftigen komme. Ausserdem muss ich dir eine Moralpredigt halten: Du willst also im nächsten Semester den Peicels als Assistenten haben? Mir ist das netterlich im Prinzip völlig recht, ich finde aber, Du musst mir als Lesate auch gute Physiker nach L. schicken, besonders möchte ich gern, dass der Bloch wieder für eine Zeit nach L. kommt, wesse sich das nicht machen? Ich finde sehr schön, wenn wir so eine Art Physikeranstalt zwischen Zürich u. L. errichten könnten, aber es muss gegenseitig sein, denn sonst sitz ich am Schluss allein da. In einem Winkel meines Lebens finde ich, dass wir eventuell für ein Semester auch die

7 30 10 25
NACHLASS
18 1
BR. W. PAUL
Aristenten Sansken könnten, der Beck könnte von
Dir viel lernen, und ich von Bloch. Aber darüber
können wir ja später verhandeln; wenn hilft
men sich, konntest Du bestmachten nach München?

Über Physik weiss ich seit meinem letzten Brief
absolut nichts Neues. Ich beschäftige mich hier
demit, mit den offiziellen Bousen dieser Univer-
sität über meine Abreise zu sterben, eine
äusserst unangenehme Tätigkeit, in few wird
denk, ~~abam ich~~ am nächsten Mittwoch im
Zuge zu sitzen.

hoffentlich wissen wir bis zum November
mehr über die Selbstenergie und die dia-
opringe.

Wiele Grusse

dein V. Kesselberg